

zurück, um Succurs aufzunehmen; mit der andern eilte ich nach dem Ballhause; denn es fehlte kaum mehr eine Viertelstunde bis zu dem drohenden Momente. Giovanna mußte, wie sehr sie auch sich sträubte, uns folgen; denn eine seltsame Furcht, sie wieder verlieren zu müssen, bewog mich, sie unter meinem Arme zu behalten.

Ich hatte einem unserer Soldaten sein Seitengewehr genommen, und ohne Weiteres griffen wir mit Säbel und Bajonnet am Eingange des Ballhauses an. Zwar warf man das Thor in das Schloß, und verriegelte es von innen, ehe wir noch eingedrungen waren; aber wir sprengten es mit Kolbenstößen. Unser wüthender Angriff drängte die Gegner in das Innere des Hauses zurück! wir jagten sie fechtend vor uns her in den Ballsaal hinein.

Die Verschwornen hatten, weil wir sie vor der Zeit überraschten, sich zu dem Angriffe noch nicht gehörig gesammelt, und dem größeren Theile, der nicht im Saale selbst sich befand, sondern erst im rechten Augenblicke eintreffen sollte, war durch uns der Zugang abgeschnitten. Dennoch stießen wir auf blanke Waffen und auf eine Ueberzahl, die uns um so mehr zu schaffen machte, als die Gefahr, unsere eigenen Freunde zu verwunden, uns zu schießen verwehrte.

Die französischen Ballgäste bewaffneten sich, so gut Eile und Gelegenheit es gestatteten, mit Tischbeinen, zerbrochenen Stuhllehnen, Tafelgefäßen u. s. w. Das Schlachtgewimmel in dem erleuchteten Saale, wo abenteuerliche Masken sich gegen härtige Soldaten und Lazaroni schlugen, während erschreckte Tänzerinnen, furchtsame, friedliche Masken, Pantalons, Pierrots, Arlekins und Polichinelle sich schreiend auf und unter die Tische flüchteten, gewährte ein frappantes Bild. — Dort rang ein baumlanger Neapolitaner, in die komische Maske einer Colombine gekleidet, mit härtigem, wuthverzerrtem Gesichte unter der zerrissenen Larve mit einem Franzosen, der in der scharlachrothen Kleidung eines Dottore steckte; während bei jeder Bewegung des Kampfes dicke Puderwolken aus der halbzerfetzten Stusperrücke des Letzteren aufstiegen. Ein anderer Franzose, als Pantalone gekleidet, schlug sich mit einem Stuhlbeine gegen zwei Polichinells, die mit blanken Dolchen wie rasend ihn umsprangen. Umgestürzte Salatschüsseln, Kuchenstücke, Pasteten

mit ihrem Inhalte, Gelees und Früchte, kamen den Kämpfenden unaufhörlich zwischen die Füße, und wurden so zu einem Brei gestampft, der sich mit dem herabrieselnden Blute zu einem schaurigen Nischmasch amalgamirte. Die Frauen und die Kampfunfähigen flüchteten auf das Orchester, auf welchem sofort wüthendes Gedränge, Angstgekreische und Jammergeschrei entstand, und mehrere erdrückt wurden. Die musikalischen Instrumente wurden, um Platz zu gewinnen, vom Chore herabgeschleudert, und fielen mit schrillenden Mispönen auf die Köpfe der dicht zusammengedrängten Ringer, so daß eine Bassgeige mehrere Minuten lang von Kopf zu Kopf wanderte, ehe sie eine Lücke fand, um den ebenen Boden zu erreichen, wo sie im nächsten Augenblicke prasselnd zusammengetreten wurde. So oft ein Fuß das straffgespannte Fell einer Pauke durchtrat, gab es einen Ton, der selbst der Angst und der Wuth ein Lächeln hätte abnöthigen können. Es war das komischste Entsetzen, und die entsetzlichste Komik, welche sich die Fantasie nur erdenken kann, Carnivalsfragen und Blut, Unsinn und mörderische Wahrheit, waren chaotisch vermengt. Der Pinsel eines Salvator Rosa und eines Höllen-Breugbel hätten hier vereinigt wirken können.

Wir zählten schon mehrere Todte, und es war vorauszu sehen, daß, obgleich der Schrecken und die Ueberraschung uns anfangs in einigen Vortheil gesetzt hatten, wir auf die Dauer uns gegen die Uebermacht nicht würden behaupten können. Trommelgewirbel auf der Straße gab uns endlich das tröstliche Zeichen, das der Entsatz im Anzuge sei. Zwar war der Feind auch jetzt noch der Zahl nach uns überlegen; aber besser bewaffnet und militärischer geordnet, wurden wir sehr bald die Meister des Platzes. Die Verschworenen wehrten sich wie Verzweifelte, und da der hintere Ausgang von uns zu schwach besetzt worden war, so gelang es den Meisten, sich freie Bahn zu machen und zu entkommen. Wir machten nur wenig Gefangene.

Auch Giovanna war, trotz meiner Vorsicht, im Getümmel des Kampfes entkommen. Mehrere ihrer beherztesten Gefährten hatten sich um sie geschaart, und sich mit ihr durch die Wache durchgeschlagen. — Ich war außer mir, daß sie mir abermals entflohen. Sie gemahnte mich, wie ein Schermen, das sich dem Sterblichen nur scheinbar gefangen